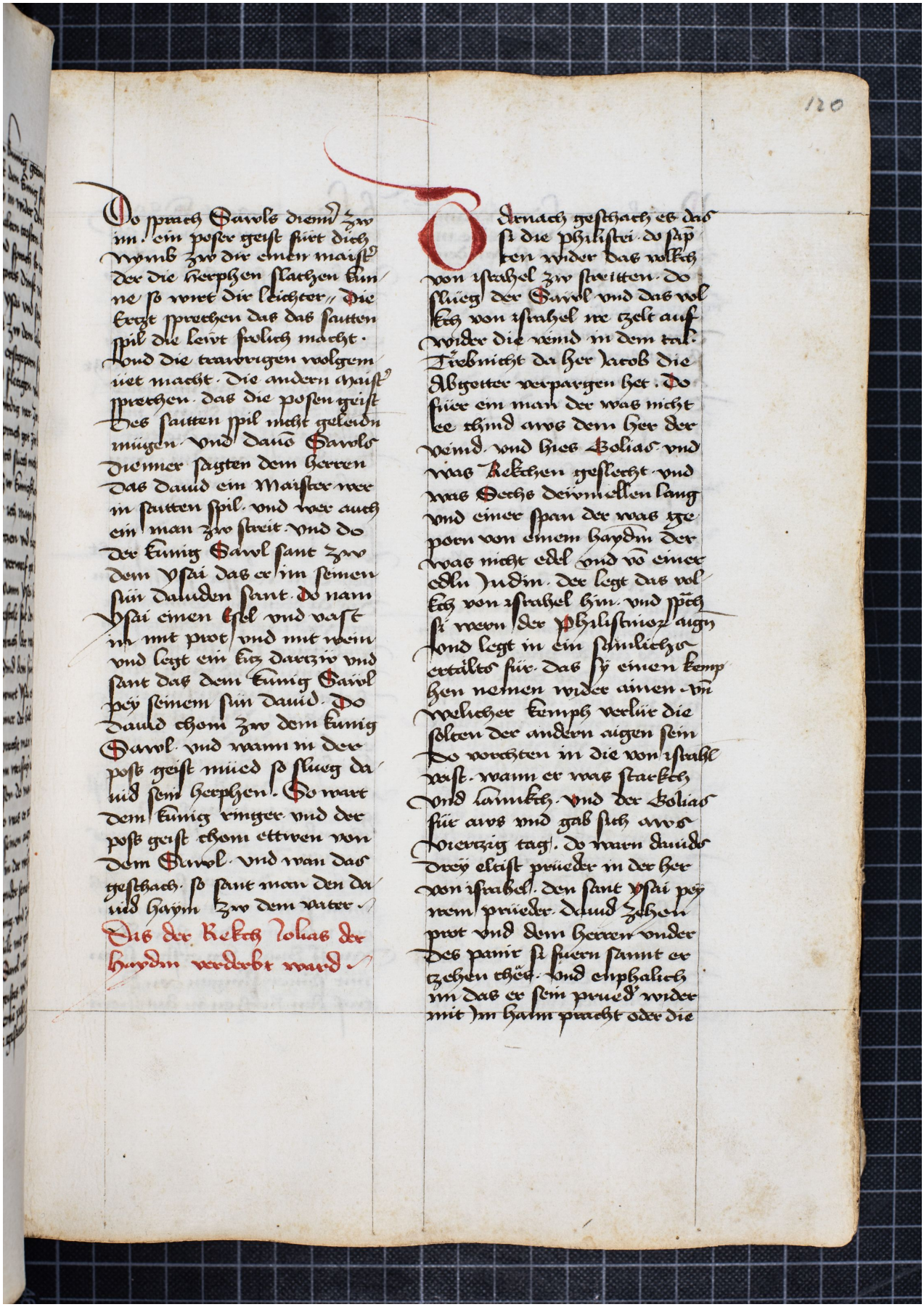
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Do prach Saurl diend zw
im. ein poser geist pirt dich
wemb zw dir einen maist
der die herphen slachen kun
ne so wirt dir leichter. Die
legt sprechen das das sautten
spil die leirt frolich macht.
Und die trawrigen wolgem
iet macht. Die andern maist
prechen. das die posen geist
des sautten spil nicht gelerdn
mügen. Und dauo Saurls
diemer sagten dem herren
das dauid ein Maister wer
in sautten spil. und wer auch
ein man zw streit. Und do
der kunig Saurl sant zw
dem Ysai das er im seinen
sun dauiden sant. do nam
Ysai einen esel und vast
in mit prot und mit wein
und legt ein kiz dartzw und
sant das dem kunig Saurl
pey seinem sun dauid. Do
dauid chom zw dem kunig
Saurl. und warm in der
posst geist müed so slueg da
uid sein herphen. So wart
dem kunig eingger und der
posst geist chom ettwen von
dem Saurl. und wan das
gesthach. so sant man den da
uid haym zw dem vater.

Dis der Rekch Soliaas der
haydn verderbt ward.

Darnach gesthach es das
sich die philistei do sam
ten wider das volkch
von israhel zw streitten. do
slueg der Saurl und das vol
kch von israhel ir zelt auf
wider die vend in dem tal.
Tiebnicht da her Jacob die
Abgotter verpargen het. do
fuer ein man der was nicht
lee chund aus dem her der
vend. und hies Goliaas und
was Rekchen geslecht und
was Sechs deumellen lang
und einer span der was ze
poren von einem haydn der
was nicht edel und vo einer
edln Judin. der legt das vol
kch von israhel hin. und spach
si wem der philistiner augen
lond legt in ein sinlichs
ertailt fuer. das sy einen kemp
hen nemen wider einen. vn
welicher kumpf verlüre die
sleen der andern augen sein
do worchten in die von israhel
rast. warm er was starkch
und kaunkch. und der Goliaas
fuer aus und gab sich aus
vierzig tag. do warn dauids
drey eleist prueder in der her
von israhel. den sant Ysai pey
nem prueder dauid zehen
prot und dem herren under
des panir si fuern sannt er
zehen chäs. und ermphalich
im das er sein prued' wider
mit im haim pracht oder die